

Arthrographie (Kontrastmittelfüllung eines Gelenks)

Was ist eine Arthrographie und warum wird sie durchgeführt?

Unter einer Arthrographie versteht man die Abbildung eines Gelenkinnenraumes, der vorgängig mit einem geeigneten Kontrastmittel gefüllt wurde.

Ziel dieser Untersuchung ist es, auch sehr diskrete Schäden und Rissbildungen an den feinen Strukturen, beispielsweise an den Bändern oder dem Meniskus, durch das einfließende Kontrastmittel erkennbar zu machen.

Wie wird eine Arthrographie durchgeführt?

Mehrheitlich besteht die Untersuchung aus zwei Teilen. Der vorbereitende Teil mit der Gelenkpunktion unter Durchleuchtung und der diagnostische Teil mit der Erzeugung der Bilder meist durch die MRT.

Zur Vorbereitung werden Sie in einer geeigneten und möglichst komfortablen Stellung auf dem Röntgentisch gelagert. Nach Desinfektion der Haut über dem zu untersuchenden Gelenk wird eine Lokalanästhesie gespritzt. Mit kurzer Verzögerung wird in einem zweiten Schritt das Gelenk unter Kontrolle mittels Durchleuchtung und mit einer sehr dünnen Nadel (Durchmesser 0,7 mm) punktiert. Nach Kontrolle der korrekten Lage wird das Kontrastmittel injiziert. Die optimale Füllung ist dabei erreicht, wenn Sie ein geringes Spannungsgefühl verspüren.

Anschließend wird die Nadel entfernt, die Einstichstelle versorgt und Sie dürfen sich aufsetzen. Wir begleiten Sie dann in den MR-Untersuchungsraum, wo sich der diagnostische Teil der Untersuchung direkt anschliesst.

Sind Vorbereitungen für eine Arthrographie erforderlich?

Falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (z.B. Marcoumar, Xarelto, Brilique, Efixent, Eliquis, Pradaxa, Aspirin, Plavix oder andere) müssen diese ev. vorher abgesetzt werden. Bitte füllen Sie den beiliegenden Fragebogen sorgfältig aus. Ansonsten sind keine besonderen Vorbereitungen erforderlich.

Ihr Zeitbedarf für den gesamten Ablauf liegt bei ca. 1½ Stunden.

Sind Komplikationen zu erwarten?

Ein sich innerhalb von Stunden zurückbildendes Spannungsgefühl durch das sich rasch resorbierende Kontrastmittel im Gelenk ist normal.

Gelegentlich kommt es zu einem kleinen Gelenkserguss, der sich in der Regel spontan zurückbildet. Allfällig auftretende Schmerzen im Gelenk sollten nur kurz anhalten. Selten treten Einblutungen in Weichteile oder Gelenk auf, Verletzungen von Kapsel, Bändern, Knorpel oder Nerven durch die Punktion oder die Ausbildung eines Weichteilinfektes bzw. Gelenkentzündung sind sehr seltene, behandelbare Komplikationen.

Wie verhalte ich mich nach der Arthrographie?

Wir empfehlen Ihnen das betroffene Gelenk am Tag der Untersuchung nicht übermässig zu belasten.

Nehmen Sie sich Zeit, den Fragebogen genau durchzulesen und beantworten Sie bitte die nachfolgenden Fragen gewissenhaft.

Aufklärungsgespräch/ Einwilligung Arthrographie

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Fragebogen

JA NEIN

- Ist bei Ihnen eine Blutungsneigung bekannt? JA NEIN
- Haben Sie anlässlich eines früheren Eingriffs resp. Unfalls verstärkt Blut verloren? JA NEIN
- Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein z.B. Marcoumar, Sintrom, Xarelto, Brilique, Efient, Eliquis, Pradaxa, Plavix oder andere? JA NEIN
- Haben Sie in den vergangenen 7 Tagen Aspirin oder Alcacyl eingenommen? JA NEIN
- Haben Sie Schmerzmittel wie z.B. Brufen, Voltaren oder Ponstan genommen? JA NEIN
- Sind bei Ihnen Allergien bekannt? Wenn ja auf was? JA NEIN

Das Aufklärungsgespräch mit Dr. _____

hat am _____ stattgefunden.

Spezielles:

Die Wahl des Verfahrens und die Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden wurden erörtert, die Risiken sind mir bekannt. Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.
 Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt habe und den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden habe.
 Ich bin mit der Arthrographie einverstanden.

Basel, den _____

Unterschrift Patient/in bzw. des gesetzlichen Vertreters

Unterschrift Arzt/ Ärztin
